

Abonnement:

Für 6 Monate 58000
3 Monate 38000

Nach Europa kostet das Blatt 24 Mark jährlich.

Anzeigen

werden nur bei Voranzahlung aufgenommen.

Erscheint

wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend

Expedition:

Rua de S. José 63, hinter dem Grande Hotel.

Germania

Allgemeine deutsche Zeitung für Brasilien.

Mit der wöchentl. Beilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt.“

Agenturen:

Santos: H. Brüggemann.
Campinas: J.U. Keller-Frey, Rua 11 de Agosto 20.
Limeira: Eduard Stahl.
Rio Claro: Otto Jordan.
Piracicaba: Bento Vollet.
Rio de Janeiro: C. Müller, Rua do Hospicio 122.
Taubaté: Luiz Rosner.
Dona Francisca: L. H. Schultz.
Curitiba: Robert Hauer, R. da Imperatriz 68 u. 70.

Für Deutschland:

Carl Buchler in Eisenberg (Thüringen).

Uebersetzende Nachrichten.

Deutsches Reich.

Nächstes Jahr findet in Frankfurt a. M. das neunte deutsche Bundesschiessen statt.
Wahrscheinlich nach wird dasselbe, das am 10. Juli beginnen wird, das grossartigste Schützenfest werden, welches je in Deutschland abgehalten wurde...

Die „Times“, das grösste englische Blatt, das im Allgemeinen für Deutschland wenig Begeisterung bekundet, brachte kürzlich einen äusserst anerkennenden Artikel über die Vorzüglichkeit der deutschen Armee.

In Braunschweig ist der Rechtsanwalt Dedi- kind, ein Agitator für die alte Welfen-Dynastie, verhaftet und des Landesverrats angeklagt worden.

In Italien macht sich fortgesetzt eine freundliche Stimmung für Deutschland geltend. Alle der Regierung nahe stehenden Zeitungen und viele andere beglückwünschen den in Italien weilenden Kronprinzen zum Geburtstag.

Als General Urich, der tapfere Vertheidiger von Strassburg 1870, am 19. October in Paris feierlich beerdigt wurde, rief ein junger Mann, der vor einem Kaffeehaus sass: Nieder mit Boulanger!

Der Verein für Sozialpolitik hat den zweiten Band der Gutachten und Berichte über die Wohnungsnoth der ärmeren Klassen angegegeben.

Der Verein für Sozialpolitik hat den zweiten Band der Gutachten und Berichte über die Wohnungsnoth der ärmeren Klassen angegegeben.

erheblichem Umfange, es bestehen in unseren grösseren Städten und namentlich auch in den Fabrikstädten Wohnungsverhältnisse, welche sittliche und gesundheitliche Uebel- und Missstände zur Folge haben...

Die Handelskammer in Lahr i. W. bringt einen Fall zur öffentlichen Kenntniss, in welchem die Verfügung des französischen Handelsministers betreffend die Beschlagnahme der mit französischen Ursprungsbezeichnungen nach Frankreich gelangenden ausländischen Waaren auch auf eine lediglich durch Frankreich hindurchgehende deutsche Waarensendung nach dem überseeischen Auslande angewandt wurde.

Das Kaufmännische Talent der Engländer ist sprüchwörtlich geworden und dass die Gewinnsucht einzelner Söhne Albions sich ungenirt gegen die Interessen ihres eigenen Vaterlandes wendet, ist eine alte Geschichte.

Schon lange haben sich die englischen Truppen in Birma darüber verwundert, wie die Birmanen in den Besitz ihrer trefflichen Waffen, der Winchester-Repetirgewehre, gelangt seien.

In Texas sollen bei der jüngsten Ueberschwemmung des Sabineflusses und an der angrenzenden Küste 250 Personen ertrunken sein. Fast die ganze Küste des Kreises Kameron in Louisiana war überschwemmt, 1000 Stück Vieh sind ertrunken.

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Als General Urich, der tapfere Vertheidiger von Strassburg 1870, am 19. October in Paris feierlich beerdigt wurde, rief ein junger Mann, der vor einem Kaffeehaus sass: Nieder mit Boulanger!

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Als General Urich, der tapfere Vertheidiger von Strassburg 1870, am 19. October in Paris feierlich beerdigt wurde, rief ein junger Mann, der vor einem Kaffeehaus sass: Nieder mit Boulanger!

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Das Kloster blieb ihm verschlossen und er konnte keinen Preis seine Tochter sehen. Alle seine Versuche blieben erfolglos. Er veröffentlichte darauf in einem Blatt der Yonne einen packenden Artikel, in welchem er an die öffentliche Meinung appellirte.

Das Kaufmännische Talent der Engländer ist sprüchwörtlich geworden und dass die Gewinnsucht einzelner Söhne Albions sich ungenirt gegen die Interessen ihres eigenen Vaterlandes wendet, ist eine alte Geschichte.

Schon lange haben sich die englischen Truppen in Birma darüber verwundert, wie die Birmanen in den Besitz ihrer trefflichen Waffen, der Winchester-Repetirgewehre, gelangt seien.

In Texas sollen bei der jüngsten Ueberschwemmung des Sabineflusses und an der angrenzenden Küste 250 Personen ertrunken sein. Fast die ganze Küste des Kreises Kameron in Louisiana war überschwemmt, 1000 Stück Vieh sind ertrunken.

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Als General Urich, der tapfere Vertheidiger von Strassburg 1870, am 19. October in Paris feierlich beerdigt wurde, rief ein junger Mann, der vor einem Kaffeehaus sass: Nieder mit Boulanger!

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Als General Urich, der tapfere Vertheidiger von Strassburg 1870, am 19. October in Paris feierlich beerdigt wurde, rief ein junger Mann, der vor einem Kaffeehaus sass: Nieder mit Boulanger!

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

Die vor dem Kriegsminister und der Budget-Kommission vorgenommenen Schiessversuche gegen das Fort Malmaison mit neuen Bomben, deren neue Sprengladung ein Geheimniss ist, sollen ausserordentliche, geradezu fürchterliche Zerstörungsergebnisse geliefert haben.

und Godfried befanden, gesehen. Mit diesen soll er Wortwechsel gehabt haben und sie seien auch ihm im Weggehen gefolgt. Die Angeklagten blieben jedoch bei ihrer Aussage, sie hätten den Montiel, der total betrunken gewesen, auf dem Pferde festgebunden, damit er nicht herunterfalle, in der Hoffnung, das Pferd werde den Weg nach Hause schon finden.

Wie das „Diario“ v. 29. Oct. meldet, soll am hiesigen Platze mit einem Kapital von beiläufig zehn Millionen Mark eine „Deutsche Uebersseeische Bank“ errichtet werden.

Während des Monats October langten 43 überseeische Dampfer hier an, davon waren 19 englische, 11 französische, 5 deutsche, 4 italienische, 2 belgische und 1 spanischer.

Mit dem Hamburger Dampfer „Lissabon“ langte Herr Niels Dael mit Gemahlin, neuerwählter Pastor der dänischen Gemeinde in Tandil, in Buenos Ayres an.

Notizen.

São Paulo. Für die bevorstehende Wahl eines Senators an Stelle des verstorbenen José Bouifacio sollen hier folgende Chapas aufgestellt werden:

Von den Konservativen: Conselheiro Antonio Prado, Duarte de Azevedo und Dr. Lopes Chaves. Von den Liberalen: Conselh. B. Gavião, Barão de Jacuay und Barão Homem de Mello.

Am Sonntag hat die Kommission für Sammlung von Beiträgen zur Errichtung eines Monuments für José Bonifacio eine Versammlung abgehalten und eine andere Kommission ernannt, welche die Ausführung des Projektes in die Hand nehmen und zu Ende führen soll.

Der Kaiser hat bei seiner Anwesenheit auch für den Thurnbau der Kirche in S. Amaro 200\$ und für die Armen des Orts 100\$ beigetragen.

Die Herren Fleischhändler, die sich vor Kurzem noch erbitterte Konkurrenz machten und das Rindfleisch sogar zu 240 Rs. verkauften, scheinen sich eines Besseren besonnen zu haben.

Ein Schüler der Normalschule, welcher am Sonnabend im Examen durchgefallen war, hat einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich einen tiefen Schnitt in den Hals beibrachte.

Gestern Morgen wurde die Kapelle Santa Cruz in der Braz erbrochen, doch wurden die Diebe veruschent und an der beabsichtigten Beraubung verhindert.

Um der Kolonisierung der Fazendas das Cannas und Cascalho einen neuen Aufschwung zu geben, hat der Ackerbauminister der Inspectoria das terras e colonisação empfohlen, die von Belgien erwarteten Immigranten, soweit sie nicht schon für bestimmte Orte sich entschieden hätten, nach den oben genannten Kolonie-Anlagen zu dirigieren.

Nur recht vielerlei Nationen und Sprachen untereinander gemischt, damit kein Kolonist seinen Nachbar verstehen kann.

Ein hiesiges Blatt hat seit acht Tagen sich in jeder Nummer mit dem von der Municipal-kammer abgelehnten Antrag, die Rua Ouvidor künftig Rua José Bonifacio zu benennen, beschäftigt und den ablehnenden Herren Vereadores die Leviten in allen Tonarten gelesen. Als Beweis, wie unzufrieden die Bewohner jener Strasse mit der bisherigen Benennung derselben sind und welches grosse Interesse sie daran haben, die Strasse mit dem neuen etwas längeren Namen zu schmücken, bringt genanntes Blatt seit zwei oder drei Tagen zwei volle Seiten zweispaltiger Annoncen in jener Strasse wohnender Geschäftsleute, welche ihr Geschäft empfehlen und in demonstrativer Weise, mit grossen Lettern gedruckt, statt Rua do Ouvidor, Rua José Bonifacio angeben.

Die Geschäftsleute haben vollkommen Recht, wenn sie dem Wunsche der Redaktion entsprechen, obgleich manche von ihnen früher nicht zu inserieren gewohnt waren. Der Beweis, den das erwähnte Blatt mit diesen Inseraten liefern will, scheint aber doch ein wenig zu hinken, da wir in allen übrigen Tagesblättern vergeblich nach einer jener „Rua José Bonifacio-Annoncen“ gesucht haben.

In der Municipal-kammer ist heute (Mittwoch) auf's neue der Antrag gestellt worden, den Namen der Rua Ouvidor in Rua José Bonifacio umzuändern. Die Diskussion war aber eine äusserst stürmische und es fielen zwischen den Gegnern die heftigsten Reden. Einige Vereadores suchten einen andern Ausweg und beantragten, der Rua Direita den Namen José Bonifacio beizulegen, allein auch dieser Antrag fiel durch.

Der Ackerbauminister und seine Familie sind heute nach Rio abgereist.

Die Herren **Lacorda, Camargo & Arbenz** machen bekannt, dass ihre bisherige Geschäftsgenossenschaft in freundschaftlicher Weise aufgelöst worden ist und Hr. João Arbenz zurücktritt. Alle Aktiven und Passiven gehen auf die neue Firma Lacorda Camargo & Co. über, welche das Geschäft in bisheriger Weise fortführen wird.

S. Bernardo. Am Montag hat der Ackerbauminister in Begleitung des Präsidenten der Provinz, des Inspector de terras e colonisação, Ingenieur Joaquim Rodrigues Antunes, Vertreter diverser Journale und sonstiger Herren, den Kolonisten S. Bernardo und S. Caetano einen Besuch abgestattet, welcher sich zu einem Feste der Bevölkerung gestaltete. Die Freguezie war festlich geschmückt mit grünem Laubwerk und Triumphbögen, die Bewohner in Festgewand, das unvermeidliche Raketenknatter, Nationalhymne, kurz nicht fehlte, selbst nicht die 3 Mann Polizisten mit einem Sergeanten, welche die öffentliche Macht repräsentieren, sie waren zum Empfang aufgestellt und gaben die Ehrensalven ab: 21 Schuss hintereinander, wobei Jeder 7 Mal laden und feuern musste. In einem der grösseren Häuser des Orts war eine kleine Ausstellung von Produkten der Kolonie arrangirt worden: Weine verschiedener Qualitäten, darunter auch sehr guter Larangenwein, Cerealien, Werkzeuge für Ackerbau und Industrie, Aexte, Fouces und sonstiges Schneidezeug (von dem Kolonisten Carl Prügner gefertigt), auch feine Möbel (von einem italienischen Tischler, Namens Henrique Canuzzi, fabrizirt), allerhand Feld- und Garten-Früchte, Wachs, Honig und anderes war in hübscher Gruppierung aufgestellt. Eine aus 15 Mann bestehende Musikbande (Kolonisten), unter der Leitung des dort wohnenden Ingenieurs und Feldmessers Eugenio Pacca, spielte ihre lustigen Weisen, während die Gäste ein ihnen vorgeseztes gutes Frühstück einnahmen. Dann wurden die Ländereien und Wohnungen der Kolonisten näher in Augenschein genommen und Erkundigungen nach dem Befinden und ihren Verhältnissen eingegeben, und Alle sollen sich sehr befriedigt geäussert haben. Die Kolonie enthält 212 Loose in 3 Sektionen: Jurubatuba, S. Bernardo Velho und S. Bernardo Novo. Die Loose umfassen von 12 bis 30 Hektaren. Die Bevölkerung besteht aus 783 Kolonisten verschiedener Nationalitäten, meistens Wälsch-Tyroler.

S. Caetano ist bedeutend kleiner, enthält nur 82 Loose, von denen 40 kultivirt sind und 242 Einwohner.

Die Gesellschaft kehrte Nachmittags 4 Uhr sehr befriedigt nach S. Paulo zurück.

In **Santos** haben am Sonnabend arge Strassen-Skandale stattgefunden. Verschiedene Sklaven, welche daselbst verhaftet worden waren, sollten unter starker Militär-Eskorte nach ihren resp. Fazendas im Innern der Provinz zurücktransportirt werden. Dies veranlasste am Bahnhof einen Volksauflauf; das in Massen herandrängende und intervenirende Publikum wurde mit blanker Waffe zurückgetrieben und bei dem geleisteten Widerstande eine Anzahl Personen verwundet. Zwei Sklaven suchten das Weite, doch ist nur einer entkommen; der andere sprang ins Meer und wurde wieder herausgefischt. Die Sache hat gewaltige Aufregung verursacht und die „Sociedade Emancipadora 27 de Fevereiro“ hat eine Petition an den Kaiser gerichtet und um dessen Intervention gebeten.

Die **Alfandega in Santos** hatte am letzten Sonnabend (den 20.) eine Einnahme von

312:276\$644. Es wurden 151,796 Sack Kaffee zum offiziellen Werth von 4.060:375\$071 despachirt, wovon ein Ausfuhrzoll von 284:226\$255 erhoben wurde.

Itatiba. Eine Bande entlaufener Neger und anderes Gesindel überfiel in der Nacht zum 20. d. das Haus des Kolonisten Julio de Passos und plünderte alles aus. Den Bewohnern gelang es, durch ein Fenster zu entfliehen.

Ypanema. Das Eisenwerk hatte im letztverflossenen Monat 3:853\$984 ergeben, gegen 2:730\$086 im gleichen Monat des Vorjahres.

Das **Munizip S. Carlos do Pinhal** hatte nach der letzten Volkszählung 10,715 Einwohner, von denen 5931 zum männlichen und 4784 zum weiblichen Geschlecht gehören. Darunter sind 1528 Ausländer und 9187 Einheimische. Die Stadt S. Carlos allein zählt 2250 Seelen, davon 324 Ausländer, meist Italiener.

Bei **Ribeirão Preto** ist vorgestern der Schnellzug entgleist; doch ausser einer Stunde Verspätung des Zuges sind keine schlimmen Folgen zu melden. Ein heftiges Regenwetter hatte eine Stelle der Bahnlinie mit Schlamm bedeckt.

In **Ribeirão Preto** hat sich ein dreijähriger Junge mit Acido phenico (Karbolsäure) vergiftet.

Companhia Ytuana. Die Einnahmen und Ausgaben derselben vom Monat September weisen folgendes Resultat auf:

Stammlinie:		
Einnahme	26:275\$789	
Ausgabe	17:212\$180	
Ueberschuss		9:063\$609
Zweiglinie:		
Einnahme	33:594\$620	
Ausgabe	11:107\$664	
Ueberschuss		22:486\$956
Flussschiffahrt:		
Einnahme	13:810\$030	
Ausgabe	11:223\$390	
Ueberschuss		2:586\$640
Gesamter Ueberschuss		34:137\$205

Die Ausgaben der Flussschiffahrt sind durch die Kanalarbeiten des Flusses, sowie verschiedene andere aussergewöhnliche Spesen so hoch gestiegen.

Ueber **Schulangelegenheiten** sendet ein Freund unseres Blattes uns folgende Mittheilung zu:

Bezuehmend auf den neulich in der Germania veröffentlichten Artikel „Öffentliche Schulprüfungen“ theile Ihnen hierdurch mit, dass laut dem neuen Normallehrplan, in den höheren Mädchenschulen der Stadt Berlin von jetzt ab „Öffentliche Prüfungen“ nicht mehr stattfinden dürfen.

Versetzungen erfolgen ohne Versetzungsprüfung und auf die Versetzung bezogene Probarbeiten. Der neue Normallehrplan setzt ferner eine Zahl von dreissig wöchentlichen Lehrstunden für die neun Klassen fest. Die Frequenz der Klassen soll auf der Unter- und Mittelstufe nicht über 50, auf der Oberstufe nicht über 40 betragen. Die häusliche Arbeitszeit beträgt für die Unterstufe höchstens 1 Stunde täglich, für die Mittelstufe höchstens 1 1/2, Stunde täglich, für die Oberstufe höchstens 2 Stunden täglich, wobei Sonntag und Feiertagen ausser Rechnung bleiben. Strafarbeiten und Arbeiten von Vormittag auf den Nachmittag sind zu unterlassen.

Bier gegen Cholera. „Le Moniteur universel de la Brasserie“ behauptet, dass der Biergenuss ein Mittel gegen Cholera sei, indem der Gehalt von Hopfen und Malz den Cholera-Bacillus tödtet. Das Blatt mahnt zur Vorsicht im Wassertrinken, wodurch dem menschlichen Organismus gar leicht Mikroben aller Art zugeführt würden, was beim Biergenuss verhütet werde.

Da es gerade eine Bierbrauer-Zeitung ist, die obige gute Rathschläge ertheilt, so dürfte gegen die Richtigkeit des Gesagten wohl wenig einzuwenden sein, denn die Redakteure derselben, jedenfalls Männer vom Fach, müssen das wohl am Besten verstehen. Indessen dünkt es uns sonderbar, dass schon verschiedene unserer Abonnenten sich beklagten, dass sie gerade nach dem Genuss des Bieres, namentlich vom Nationalbräu, zuweilen Anfälle einer Art Cholera verspürten. Sollte da vielleicht nicht die genügende Quantität Hopfen und Malz im Bier gewesen sein?

Rio de Janeiro. Der Minister des Innern hat von den HH. Lage & Irmaos den Schleppdampfer „Echo“ zum Preise von 50 Contos gekauft, welcher für den Sanitätsdienst der Ilha Grande verwendet werden soll.

Die obere Sanitätsbehörde hat beschlossen, die an der Ilha Grande von allen vom Laplata kommenden Schiffen auszuhaltende Quarantäne von 8 auf 20 Tage zu erhöhen.

Der Finanzminister hat angeordnet, dass den von Jacomo Nicolau de Vincenzi & Filho zur Einführung von Einwanderern benutzten Dampfern die gleichen Vorrechte und Vortheile, welche die Postdampfer geniessen, zu Theil werden sollen. Die genannten Herren haben mit der Regierung die Einführung von 20,000 Immigranten kontraktirt.

Die Municipalwahlen haben gestern im Municipio Neutro stattgefunden. Von Ruhestörungen berichtet der Telegraph nichts.

„Rio-Post“ entnehmen wir:

Wie es heisst, steht die endgültige Entscheidung über den Bau oder Nichtbau der D. Pedro I.-Bahn bevor. Herr Tannay, der in diesen Tagen eine kleine Rundreise nach Santa Catharina unternahm, um der dortigen Wählerschaft seinen Dank abzustatten, dass sie ihn als Höchstvotirt aus der Senatorenwahl

hervorgehen liess, wird vielleicht gleichzeitig sichere Kunde über diesen, genannte Provinz so nahe angehenden Bahnbau überbringen.

Unter allen Provinzen Brasiliens ist sicherlich **Goyaz** diejenige, welche noch in kindlichster Unschuld und Unbefangenheit dahinglebt. Patriarchalisch ist das Leben in ihren Hochländern, der moderne Zeitgeist hat sie bis jetzt mit alle dem, was man als Attribute der Civilisation des 19. Jahrhunderts ansieht, verschont, und so paradisiatisch sind noch die Zustände, dass die Provinz noch nicht einmal versteht, was schon im klassischen Alterthum grosse Römer und Griechen kultivirten: das Schuldenmachen. Sie besitzt weder eine fundirte Schuld — und das könnte unter Umständen nicht einmal als gutes Zeichen gelten —, noch eine fluktuirende Schuld, was gewiss wenige Länder Südamerikas oder Provinzen innerhalb derselben von sich sagen können.

Das **Munizip Paranapanema**, Provinz São Paulo, hat, der letzten Zählung vom September dieses Jahres zufolge, 7844 Einwohner. Davon konnten 838 lesen oder schreiben oder beides, d. i. lesen und schreiben. Die Zahl der Alphabeten betrug also annähernd 90%, während z. B. in Deutschland die Zahl derjenigen, welche sowohl lesen wie schreiben können, über 90% der Bevölkerung ausmacht, da eigentlich nur die Kinder bis zu gewissem Alter dieser Kunst nicht mächtig sind.

„Allg. D. Ztg.“ berichtet:

Bei der Ausführung der Quarantänemassregeln soll sich folgender recht komischer Vorfall ereignet haben: Der Administrator des Quarantäne-Lazarethes auf der Ilha Grande erfuhr, dass auf dem von Buenos Ayres angekommenen und zur Quarantäne verurtheilten Dampfer „Bahia“ sich Herr Staatsrath Afonso Celso befände; er eilte deshalb an den Ausschiffsplatz, begrüßte den genannten Herrn und unterhielt sich längere Zeit mit ihm. Dieser Schritt war eine Uebertretung der Massregel, welche die zur Quarantäne Verurtheilten isolirt zu halten befiehlt. — Der Herr Dr. Sardinha, Gesundheitsinspektor der Insel, welchem Mittheilung von der Sache gemacht wurde, schickte den Herrn Administrator mit nach der Abtheilung der Quarantänisten. Jetzt muss der arme Mann, wer weiss wie lange, Quarantäne aushalten, ohne in einem infektiösierten Hafen gewesen zu sein.

Die **Eisenbahn von Cantagallo** und deren Zweiglinie ist von einer englischen Bank für den Preis von 9500 Contos angekauft worden.

Die Engländer verstehen ihr Geld besser anzulegen als die Deutschen.

Minas. Bei dem jüngst gemeldeten Unglück der Grube von Morro Velho sollen mehr als 100 Personen getödtet oder verwundet worden sein.

S. Catharina. Das von dem Präsidenten der Provinzialkammer vorgelegte Relatorium gibt unter andern interessante Daten über die beiden wichtigsten Verkehrswege dieser Provinz, die D. Theresia-Christina-Eisenbahn und die Dona Francisca-Strasse. Besagte Eisenbahn ist in der Hauptlinie von Imbituba bis Bom Retiro 111 Kilometer 100 Met. lang und die Zweigbahn nach Laguna, die 26,818 Kilom. von Imbituba entfernt abgeht, hat eine Länge von 5,410 Kilom. Die Bahn hat zwei Tunnel von zusammen 500 Met. Länge und 44 Brücken, die grösste zwischen Cabecudo und Larangeiras ist 1430 Meter lang. Der Verkehr auf der ganzen Strecke, einschliesslich der Zweigbahn, ward am 1. September 1884 eröffnet und es haben von da bis 30. Juni 1886 betragen die Einnahmen 82:073\$ und die Ausgaben 398:493\$, so dass sich ein Betriebsdefizit von 316:419\$ ergibt. Die Ausgaben schliessen die Posten „obras novas“ 55:613\$ und Steuern 1:500\$ mit ein. Für das 1. Semester des laufenden Jahres stellten sich die Einnahmen auf 29:034\$ und die Ausgaben auf 134:197\$ mit Einschluss von 44:374\$ für Neubauten. Passagiere wurden 3490 befördert mit einer Einnahme von 9:906\$. In diesem Halbjahre fanden die ersten Transporte von Steinkohlen aus den Gruben von Tubarão statt, welche 3 Contos einbrachten und nach Buenos Ayres ausgeführt wurden.

Die Kohlenzeche am Tubarão wird von einer englischen Compagnie, the Tubarão Brazilian Coal Mining, betrieben. Die Tunnelade Kohlen berechnet sich an der Grube zu 8\$ und bis Imbituba gelegt 12\$. Um mit der besseren und bekannten englischen Kohle, die in Rio 17\$ pro Tonnellade kostet, konkurriren zu können, war der hohe Exportzoll im Wege. Der Präsident setzte, um der Compagnie zu Hilfe zu kommen, den offiziellen Ausfuhrwerth auf 5\$ pro Tonnellade herab, empfahl aber der Provinzial-Versammlung, behufs Hebung dieser neuen Industrie von einer Exportabgabe gänzlich Abstand zu nehmen, was diese bekanntlich auch gethan hat. Die Steinkohle vom Tubarão ist ungleich arm an Bitumen und mit anderen Mineralien vermengt; doch hofft man bessere Resultate für die Zukunft und falls nur der Preis niedrig gestellt werden kann, glaubt man, dass die Kohle sich bei den Konsumenten einführen wird.

Ueber die Dona Francisca-Strasse sagt der Präsident in seinem Relatorium: „Allgemein wird die Verlängerung dieser Strasse für die Landwirtschaft, den Handel und die Industrien von S. Francisco, Joinville, S. Bento und ihren Umgebungen, sowie für die bis jenseits Rio Negro angesiedelten Bewohner als sehr nützlich und nothwendig betrachtet. Diejenigen, welche die von der Strasse durchschrittene Zone vor kaum 10 Jahren kannten, bezogen, wie sehr zur Entwicklung eines Landes die Eröffnung von Kommunikationswegen und die Einführung fleissiger Einwanderer beiträgt. Ich lege pflichtgemäss diese Erwägungen der kaiserl. Regierung vor, unterstützt von den Daten, die mir der Direktor

der Strasse lieferte, und bat um Gewährung eines Kredits von 150 Contos für das Finanzjahr, um die Fortführung dieser so wichtigen Strasse bis Rio Negro angemessen zu beschleunigen. Indessen glaube ich nicht, dass mit einem Male eine so bedeutende Summe allein zum Vortheil eines Dienstes in dieser Provinz zu erlangen sein wird.“ (Leider hat diese Befürchtung bei dem allerseits entwickelten Eifer im Sparen sich erfüllt).

Im Fiskaljahr 1885/86 sind für die Strasse verausgabt (mit Abrundung der Reiz) 48:827\$, und zwar für Unterhaltung 30:515\$, Rekonstruktion 4:047\$, Neuban 4:048\$, Insgesamt 360\$, Verwaltung 9:857\$.

Für Fuhrwerke passirbar ist die Strasse in einer Ausdehnung von 112,700 Kilom., von da bis Kilom. 130 ist ein Molenweg durch den Wald hergestellt, und weiterhin bis Villa Rio Negro läuft der Weg meistens über Camp. Die 1874 provisorisch ausgeführte Brücke über den Rio Preto bei Kilom. 118 bietet nicht mehr die erforderliche Sicherheit. Die Steinschüttung reicht ununterbrochen bis Kilom. 86,000; darüber hinaus sind einzelne Strecken in einer Ausdehnung von 1230 Meter beschüttet. Der Zustand der Strasse ist im Allgemeinen gut, doch bedürfen einige Brücken der Erneuerung und ebenso die Steinschüttung, da dieselbe auf grossen Strecken ausgefahren ist und das Gewicht der auf der Strasse verkehrenden Fuhrwerke sich erheblich vermehrt hat. Bei den beschränkten Mitteln wird man sich auf die Ausbesserung der Strasse zu beschränken und auf den ferneren Ausbau fast völlig zu verzichten haben. (K.-Z.)

Blumenau. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich letzthin hier zugetragen. Ein 17jähriger Sohn des Hrn. Paul Herbst sollte, da der Vater krank im Bette lag, den Arzt holen; bei dieser Gelegenheit hatte der Sohn das Unglück, in einen rostigen Nagel zu treten. Der Unglückliche verfiel in Starrkrampf und starb bald darauf.

In Bezug auf diese der „Blum. Z.“ entnommene Nachricht bringt dasselbe Blatt in der darauffolgenden Nummer folgendes „Eingesandt“:

Nr. 43 der „Blum. Ztg.“ berichtet von einem Todesfall durch Starrkrampf infolge einer Fussverletzung vermittels eines rostigen Nagels. Unwesentlich war hierbei der Umstand, dass der Nagel verrostet war, wie auch, dass die Verletzung durch einen Nagel geschah. Nicht minder leicht tritt in hiesigem Klima der Starrkrampf ein nach einer starken Verletzung des Fusses oder der Hand durch einen Dorn. In der Gegend zwischen dem Salto und dem Encano sind innerhalb weniger Jahre vier Knaben dem Starrkrampf erlegen infolge einer Verwundung durch Larangendornen. Hieraus ergibt sich für die Eltern die dringende Pflicht, ihre Kinder auf diese Gefahr aufmerksam zu machen, nicht zu dulden, dass die Knaben auf Larangenbäumen umherklettern, und streng darauf zu halten, dass beim Kappen von Hecken und beim Ausputzen von Larangenbäumen alle Zweige sorgfältig aufgelesen und sofort verbrannt werden. Vermöge ihres Oelgehalts brennen grüne Larangen- und Zitronenzweige vortrefflich weg, wenn man sie dicht aufeinander packt. Ebenfalls müssen in der Roça beim Capiniren alle starkdornigen Pflanzen aus dem andern Unkraut ausgelesen und verbrannt oder wenigstens so beseitigt werden, dass Barfussgänger nicht unversehens hineintreten können. — Es kommt hier darauf an, Fussverletzungen möglichst zu verhüten; denn „von einem Heilmittel gegen den Starrkrampf weiss die Wissenschaft nichts!“ (Dr. Beck, Buch vom gesunden und kranken Menschen.)

Bio Gr. do Sul. Für die Assembléa Provincial sind als Kandidaten der liberalen Partei für den Distrikt die HH. Carl v. Koseritz, Conselheiro Camargo und Coronel Joaquim Pedro Salgado aufgestellt worden.

„Kos. D. Z.“ hat an ihre Leser folgende Erklärung erlassen:

„Zu unserm Bedauern sehen wir uns nach dem Erscheinen der ersten, von Hrn. W. Schweizer redigirten Nummer der Ex-Franckenberg-Zeitung in welcher der Chef-Redakteur unseres Blattes, Herr Carl von Koseritz, auf die ungerechteste Weise angegriffen wird, in die Nothwendigkeit versetzt, fortzufahren, diese Zeitung wie bisher zu ignoriren, da wir nach wie vor entschlossen sind, unfruchtbare persönliche Discussionen zu vermeiden.“

Die **Bank von Brasilien** bietet ein klägliches Bild; seit 4 Jahren ist ihre Reserve von 10,295 Contos auf 6364 Contos gesunken. Die Verluste des Jahres 1883 beliefen sich auf 2166 Contos, 1884 auf 689 Contos, 1885 auf 2961 Contos, 1886 auf 2414 Contos. Ausserdem Verluste an den Aktien der Companhia Pastoral 600 Contos, an Hypotheken mindestens 1000 Contos, an sonstigen Operationen 1598 Contos. Also 11,400 Contos de Reis Verlust in vier Jahren! Wohin kommen wir, wenn das so weiter geht? Die Antwort ist leicht: Zu Bankerrott.

Zollkuriosum. Berliner Getreidekummel (der berühmte Gilka) wird seit Kurzem auf der hiesigen Alfandega nicht mehr wie früher als Aguardente, sondern als Liqueur verzollt; der Grund ist uns nicht recht klar; es würde uns freuen, wenn die betreffende Behörde den Interessirten eine genaue Erklärung gäbe, was unter dem Einen und unter dem Anderen zu verstehen ist. Eins aber wissen wir ganz genau, nämlich, dass wenn jemand einen Kummel trinken will, er zu dem Caixeiro sicher nicht sagen wird: Geben Sie mir einen Liqueur!

Der **Fluminenser „Paiz“** beschäftigt sich neuerdings mit jenen drei Deutschen, Miguel Renner, Nicolao Renner und Miguel Fuchs, welche während des Muckeraufstandes zum Militär gepresst wurden, weil ihre Eltern an jener Bewegung theilgenommen hatten, und die heute noch im

Poetische Zinsberechnung.

(Den Schülern mit Musik und Gesang einzupauken.)

I. Die Berechnung der Zinsen, der Juros, Im Augenblick hat man sie los; Noch viel schneller als Herr Rotermond Kommt man der Geschichte gleich auf den Grund:

II. Wenn man die Anzahl der Tage, vom Verfall bis zum Schluss, Mit dem Kapital multipliziert, wie es sein muss; Daraus geht alsdann die Zinszahl oder Nummer hervor, Und diese theilt man durch den Zinsdivisor. Auf diese Weise man die Zinsen erhält, Das ist die Schuld für geliehenes Geld.

III. Das Aufsuchen des Zinsdivisors wird leicht überwältigt, Wenn man die Tage eines Jahres (360) mit 100 vervielfältigt, Und das Produkt mit Schnelligkeit Durch den Prozentsatz (Zinsfuß) wird alsdann getheilt.

IV. Was eingetragen wird mit rother Tint', Das ist die Zinszahl oder Nummer. Doch schwarz die wirklich' Zinsen sind, Sie machen uns oft vielen Kummer.

P. S. Jedermann kann sich von der Richtigkeit des dahier Gesagten, nämlich der in den Geschäftshäusern S. Paulo's üblichen sogenannten "Progressiven Methode" beim Berechnen der Conto-Correntes, mit Leichtigkeit selbst überzeugen.

Aufgabe: Wie viel betragen die Zinsen von 36\$ zu 5%, in 3 Jahren 5 Monaten und 10 Tagen (= 1240 Tage)? 36\$ Kapital in Reis Anzahl der Zinszahl oder ausgedrückt Tage Nummer 36,000 x 1240 = 44,640,000 44,640,000 ÷ 7200 (Zinsdivisor) = 6200 Zins.

Aufsuchen des Zinsdivisors: Tage eines Jahres 360 multipliziert mit 100 ergibt 36,000, dividirt durch den Zinsfuß oder Prozentsatz 5%, ergibt 7200 als Zinsdivisor.

Wohl die meisten Geschäftshäuser in Rio de Janeiro und S. Paulo bedienen sich dieser Methode bei der Zinsberechnung. Sie ist bedeutend einfacher als die, welche in den Schulen gelehrt wird. Warum also dieselbe nicht auch in den Schulen einführen?

Einem Componisten wie Herrn Gladusch dürfte es wohl ein Leichtes sein, diese Verse in Musik zu setzen.

Aus der Schule. Karlchen kommt freudestrahlend aus der Schule und erzählt dem Vater, dass er in der französischen Unterrichts-klasse Erster geworden sei. Vater erstaunt: "Aber, Junge, das ist ja gar nicht möglich, Du hast im Französischen stets schlechte Censuren erhalten." Karlchen: "Janz klar is mir die Sache ooch nicht. Der Lehrer wollte wissen, was „geboren“ in Französisch heesst. Nun fragte er der Reihe nach, keener weesst et. Wie er schonst janz witiß is, kommt er zu mir und fragt: „Karlchen, weesst Du vielleicht, was geboren heesst?“ „Nee“, (née) sage ich. Dadruf sieht er mir jross an und meent: „Also von die ganze Schafheerde konnte nur Eens meine Frage richtig beantwor- ten. Karlchen Schulze, setze Dir als Primus obenan.“

Etwas für wälsche Zungen. In Gotha liess sich ein Beamter folgenden Titel auf seine Visitenkarten drucken: Eisenbahubaudotations- hauptkassen centralbuchhaltungsregistraturfunk- tionär!

Bei der Hochzeit des Lords Mansfield, eines grossen Nimrods, erschien Alles im Jagd- kleid. Die Braut trat vor den Altar in einem Reitkleid aus weissem Sammet und im weissen Cylinderhut. Der Bräutigam und seine Freunde trugen rothe Jagdgewänder. Jeder hatte die Flinte in der Hand, die er an der Kirchthür ab- legte. Nach der Trauung gab's eine Jagd auf Hasen und Rebhühner, an welcher die ganze Hochzeitsgesellschaft theilnahm. Es war der höhere Spleen.

Zucker ein Gegengift gegen Vergiftungen durch Grünspan. Es kann bei den nicht sel- ten sich ereignenden Unglücksfällen, die aus dem Gebrauche von kupfernen Geschirren ent- stehen, nicht unzweckmässig sein, unsere Leser mit einem Mittel dagegen bekannt zu machen. Zucker ist es, der sich uns als das kräftigste Gegengift gegen Grünspan und ähnliche Kupfer- präparate bewährt, wiewohl es schwierig ist, diese wohlthätige Wirkung zu erklären. Ein Herr Duval spritzte mittelst einer Röhre von ela- stischem Gummi vier Drachmen in Essigsäure aufgelösten Grünspan in den Darmkanal eines Hundes; ungefähr vier Minuten darauf spritzte er auf eben dieselbe Weise vier Unzen starken Syrup hinein; diese Dosis wiederholte er nach je halbstündigen Pausen mehrere Male, bis er es auf 12 Unzen gebracht hatte. Während dieser Zeit empfand das Thier einige heftige Aufregun- gen und gerieth auch in kleine Zuckungen; aber gleich nach dem letzten Einspritzen wurde es gänzlich ruhig — und nachdem es ein wenig in Schlaf gefallen war, erwachte es, ohne die ge- ringste Wirkung des Giftes zu verspüren. Ein Herr Orfila führt uns mehrere Beispiele von Per- sonen an, die absichtlich oder zufällig Grünspan verschluckt hatten und durch die Anwendung von Zucker wiederhergestellt wurden. Dieser fand durch mehrere Versuche, dass eine Gabe Grün- span, die einen Hund in ein oder zwei Stunden zu tödten im Stande wäre, ohne allen Schaden verschlungen werden kann, wenn sie vorher mit einer Quantität Zucker vermischt wird.

Schützen-Verein in São Paulo.

Zu dem am 12. Dezember auf der Chacara des Herrn João Bömer jun. stattfindenden

PREIS-SCHIESSEN

können alle Freunde und Liebhaber dieses Sports sich gegen Erlegung eines Beitrages von 5000 und einer Prämie betheiligen, müssen sich jedoch Büchse und Munition selbst stellen.

Untenstehend folgt Programm des Festes, und sind Anmeldungen bis zum 2. Dezember an den Schriftführer des Vereins, Herrn Franz Lichtenberger, Rua do Rosario N. 5, zu richten, der auch bereit ist, nähere Anskunft zu ertheilen.

Die Rest-Kommission: Franz Gärtner. H. Schomburg.

PROGRAMM:

Von 8 bis 9 Uhr Probeschiessen. Präcise 9 Uhr Königs-Schiessen, 3 Schuss aufgelegt. Proklamirung des Königs und der Ritter. Ueberreichung der Medaillen.

Anmerkung. Die Königs- und Ritter-Medaillen können nur von aktiven Mitgliedern des Vereins errungen werden, jedoch erhält der beste aus diesem Schiessen hervorgegangene fremde Schütze eine vom Verein gestiftete silberne Medaille.

Nach diesem:

Freihand-Schiessen (3 Schuss)

Der beste aus diesem Schiessen hervorgehende Schütze erhält die vom Verein ausgesetzte Prämie.

Sodann folgt:

Prämien-Schiessen (16 Schuss aufgelegt in 4 Lagen à 4 Schuss.)

Vertheilung der Prämien.

Allgemeiner Lunch

Zum Schlusse:

BALL

Schützenstand „BRAZ“, den 24. November 1886.

I. A.: Fr. Lichtenberger, Schriftführer.

Als Verlobte empfehlen sich:

Christine Tiedte

Eduard Kunkel

SÃO PAULO, den 21. November 1886.

Deutscher Männergesangverein

LYRA.

Sonnabend den 4. Dezember

Stiftungs-Fest

mit Concert und Ball

im Saale der Gesellschaft Germania.

Anfang des Concerts um 8 Uhr Abends.

Um 1 Uhr:

grosser Karavane-Cotillon mit Geschenken.

Die Herren Mitglieder, welche Einführungs- karten wünschen, werden gebeten, sich bis spä- testens zum 1. Dezember beim Vorstande im Vereinslokale zu melden.

I. A.:

H. Hasenreffer, I. Sekretär.

Hr. Eduard Liedke

aus Braunsberg (Prov. Preussen), welcher vor 5 Jahren nach Brasilien anwanderte und sich in den letzten drei Jahren in der Pro- vinz S. Paulo aufhielt, wird von seinem Bruder Hermann, welcher soeben hier angekommen und in Piracicaba seinen Wohnsitz genommen, drin- gend um Nachricht gebeten. Wer über den Verbleib desselben Auskunft zu geben vermag, wird recht sehr gebeten, an den Unterzeichneten oder an die Red. d. Blt. Mittheilung zu machen. Piracicaba. Hermann Liedke, Schuhmacher.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum erlaube mir hier- mit ergebenst anzuzeigen, dass ich von meiner Reise nach Europa zurückgekehrt, mein Geschäft hier fortbetreibe und in der Lage bin, die mich beehrenden Kunden aufs Beste und Billigste zu bedienen. Paul Krämer, Kleidermacher, Rua S. Iphigenia 58.

JORGE EISENBACH

Engenheiro

S. PAULO

Alleiniger Vertreter für die Provinzen São Paulo, Bahia, Espirito Santo, Rio de Janeiro (incl. der Reichshauptstadt), Santa Catharina und Paraná der Fabrik

August Zensch

Wiesbaden

Spezialitäten:

Göppelwerke, für 1, 2 und 4 Thiere; Fub- mühlen; Sichtschnitten; Debulhadores; Drasch- maschinen, auch für Reis; Reis-Schälmaschinen; Flaschenfüll-Apparate; Korkmaschinen; Wergel- pumpen, transportfähig; etc.

Fertige Anlagen von Lohmühlen für Gerbereien.

etc. — etc.

In Kurzem werden neue Preis-Verzeichnisse erscheinen, und bin gerne erbötig, auf Anfragen Zusendung zu machen.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen.

Auskunft ertheilt

Die „Deutsche Eisen-Loja“ von João Fischbacher.

Eine Centralfeuer-Flinte

doppelläufig, mit Sicherheits-Vorrichtung, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Blt.

Anzeige.

Mache hierdurch bekannt, dass ich meine Mö- beltischlerei nach der Rua do Bom Retiro Nr. 31 A verlegt habe. Achtungsvoll

Rudolf Scholz.

EIS!

per Kilo 200 Rs. fabrizirt aus Cantareira Wasser zu haben in der

Conditorei v. Adolph Nagel

Rua da Imperatriz N. 26.

Buntes Jahr, illustr., lehrreicher und unter- haltender Kinderkalender, 1887

à 2000 zu haben bei

Jorge Seckler & Co.

6 tüchtige Schlosser

werden gesucht für die Fabrik von Arens Irmãos in Campinas.

MANOEL F. DE ARAUJO VIANNA

Commission und Consignation

56 — Rua de Santo Antonio — 56

SANTOS.

Eine perfekte Köchin

wird sofort gesucht, für ein feines Haus. Rua Florencio de Abreu N. 118.

Taubstumme Kinder

deutscher Eltern, welchen die Laut- sprache gelehrt werden soll, so dass sie sich in derselben nicht nur Jedermann leicht verständ- lich machen sondern auch die Rede Anderer vom Munde ablesen können, finden bei Lehrern der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Halberstadt, preuss. Provinz Sachsen, Unterricht und Pension. Nähere Auskunft ertheilt geru Herr Otto Bier- brauer in S. Paulo, Rua S. José N. 53, sowie der Direktor der Anstalt, W. Keil in Halberstadt.

Pension 750—1000 Mark, dafür wird Alles geliefert, so dass den Eltern keinerlei weitere Kosten erwachsen.

Unterricht jährlich 2—300 Mark, dafür er- halten die Schüler denselben Unterricht, wie er in einer guten Elementarschule ertheilt wird. Eintritt am besten noch vor dem 10. Lebensjahre.

Bestellungen auf

Bücher und Zeitschriften

aller Art werden angenommen und bei direkter Zusendung aus Deutschland zu den billigsten Preisen besorgt durch die Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit

um billig einzukaufen!

Mit dem letzten Steamer erhielt eine neue Sendung moderner Kleiderstoffe, sowie eine grosse Auswahl in weissen und bunten Spitzen wie auch Bordade.

Johanna Auerbach

Rua do Bom Retiro N. 1.

1887er Kalender

vorrätzig noch:

Hinkender Bote, Daheim, Rotermund, São Leopoldo,

Die Deutsche Eisen-Loja von João Fischbacher

Rua da Imperatriz N. 56 — S. PAULO.

CAMPINAS.

Soeben angekommen bei

Carolina Stock, Rua 11 de Agosto N. 5

Kolonial-Waaren: Frische Butter, ge- räucherten Speck, Fett, Schinken, Pökelfleisch, geräucherte Rippen.

Deutsche Waaren: Frische Pfanmen, Aepfel, Birnen, Kirschen, Bickbeeren, grüne und gelbe Splitt-Erbse, grüne u. gelbe ganze Erbse, Sago, Gries, Reismehl, grobe und feine Graupen, Linsen, Heringe, Magdeburger Sauerkraut, Rosinen und Korinthen, nebst Limburger Käse.

Gesucht wird ein Dienstmädchen

für eine kleine Familie. Rua Aurora N. 63.

Gesucht wird eine Köchin

für zwei Personen, gegen guten Lohn. Rua Direita N. 25 (Placa), Sobrado.

Reines weisses FETT

in Latten von 10 Kilos

verkauft und empfiehlt bestens wegen seiner Güte und Billigkeit

CARLOS SCHULZ

RUA VICTORIA 48.

Eine Wittwe mit einem 6jährigen Kinde sucht Beschäftigung in einem deutschen Hause, für Küche etc. oder als Haus- hälterin. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für eine kleine Familie in Santos

zum baldigen Antritt ein gut empfohlenes Zweitmädchen, welches perfekt kochen kann, nebenbei aber noch einige andere häusliche Arbeiten zu verrichten hat. Hoher Lohn bei angenehmer, dauernder Stellung. Bewerberinnen wollen sich melden in Santos, Largo do Monte-Alegre N. 6, gegenüber dem Bahn- hofe, 2. Stock, Wasserseite. Auch die Expedi- tion dieses Blattes ertheilt Auskunft.

Dem geehrten Publikum, besonders meinen werthen Landsleuten, zeige ich an, dass ich mich hier als

Herren- und Damen-Schuhmacher

etabliert habe, und bitte, mich mit Aufträgen, die stets prompt und billig ausgeführt werden, beehren zu wollen.

HUGO HEIDRICH

Rua dos Tymbiras N. 3.

Pension Müller

140 — Praia de Botafogo — 140

RIO DE JANEIRO.

Unterzeichneter empfiehlt dem hiesigen sowie reisenden Publikum sein in der besten und ge- sundesten Gegend von Rio gelegenes und mit modernsten Comforts versehenes Etablissement.

Nähere Informationen ertheilt in Rua Primeiro de Março 39 der hochachtungsvoll Unterzeichnete Hugo Müller.

Norddeutscher Lloyd von Bremen.

Der Dampfer

BERLIN

wird Ende dieses Monats eintreffen und geht am 10. Dezember nach:

Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Antwerpen und Bremen

Arzt und Wärterin befinden sich an Bord. Für Passagen etc. wende man sich an die Agenten in Santos

Zerrenner Bulow & Co.

Rua de José Ricardo 2.

In SÃO PAULO — Rua Direita N. 43.

Lebensmittelpreise in S. Paulo.

Am 24. November.

Table with 3 columns: Artikel, Preise, per. Lists various food items and their prices.

Druck und Verlag von G. Trebitz.

aktiven Dienste stehen. „Paiz“ hofft, dass das Gerechtigkeitsgefühl des Kriegsministers in diesem Falle bald eine Remedur eintreten lassen wird.

Der Posten von der Alfandega hat neulich einen Beamten derselben an der Stirn verwundet, und zwar in der Weise, dass der Vaterlandsvertheidiger das Gewehr, welches er geschultert trug, so weit nach hinten sinken liess, dass auf diese Weise das Unglück eintreten musste.

General Santos scheint ein sonderbarer Heiliger zu sein. Er hat sich mit dem Pfarrer der Kirche „do Cordon“ überworfen, — und in Folge dessen einen Altar, welchen seine Frau für die Kirche gestiftet hatte, aus derselben entfernen und in einer anderen Kirche aufstellen lassen!

(Kos. D. Ztg.)

Die letzte Stunde des verfloffenen Monats hat die Familie des Herrn Michel Steigleder Junior in S. Leopoldo in tiefe Trauer versetzt; am Sonntag, den 31. October, Abends gegen 12 Uhr starb seine älteste Tochter Margaretha Catharina Josephine in dem blühenden Alter von 19 Jahren.

Paraná. Der Deputirte Hr. Rocha Pombo hat in der Provinzialkammer folgenden Gesetzesantrag vorgelegt:

Die Assembléa Provincial von Paraná beschliesst: Art. 1. In dieser Provinz wird eine Ausstellung von Ackerbauprodukten, Industrie- und Kunst-Erzeugnissen veranstaltet.

Art. 2. Es wird ein permanenter Kredit von 10,000\$ für Bestreitung der Spesen, die aus dieser Ausstellung erwachsen, eröffnet.

Art. 3. Die Provinzialregierung setzt Prämien fest, die den Ausstellern zuerkannt werden, deren Ausstellungsobjekte als die besten von einer Jury anerkannt worden sind.

Art. 4. Die Ausstellungsobjekte werden das ganze Jahr empfangen, und wird die Ausstellung dem Publikum so oft geöffnet, als es der Präsident der Provinz für gut findet.

Art. 5. Die für die Ausstellung bestimmten Gegenstände sind von provinziellen und municipalen Abgaben befreit.

Die diesjährige Ernteaussicht in der Umgegend Curitiba's ist nicht sehr befriedigend. So wurde uns schon von mehreren Kolonisten die Mittheilung gemacht, dass der Roggen grossen Schaden durch die Raupen erleidet.

Der mit der Leitung der Verwaltungsgeschäfte betraute Vicepräsident legte bei der Eröffnung der Provinzialkammer am 30. October seinen Verwaltungsbericht vor, aus welchem u. A. zu ersehen ist, dass in der Zeit vom 3. Mai bis zum 8. October in der Provinz Paraná 106 Familien, bestehend aus 565 Köpfen, eingewandert sind und im Immigrantenhause einquartirt waren.

Den Nationalitäten nach waren es: Polen 461 Schweden 4 Italiener 81 Franzosen 3 Deutsche 10 Portugiesen 2 Belgier 4

Ein grosser Theil derselben ist durch ihre bereits in der Provinz angesiedelten Landsleute und Verwandte zur Auswanderung nach dieser Provinz bewogen worden.

Provinz S. Paulo.

(Fortsetzung.)

Verein zur Beförderung der Einwanderung.

In der Stadt S. Paulo besteht eine aus bedeutenden Männern gebildete Gesellschaft, die mit einem Kapital von 935,000 Rmk. den Transport der Einwanderer von Europa nach der Provinz S. Paulo betreibt.

Diese Gesellschaft gibt freie Fahrt von irgend welchem Hafen Europa's nach Santos jeder Auswandererfamilie, die sich in der Provinz S. Paulo niederlassen will, wo der Ankömmling, von allen Verpflichtungen frei, eine ihm gutdünkende Unterkunft suchen kann; auch gibt es die Gesellschaft nicht zu, dass der Einwanderer sich Kontrakten unterwerfe.

Jede Familie, die von Europa nach der Provinz S. Paulo auswandern will, muss sich schriftlich an die Gesellschaft zur Beförderung der Einwanderung wenden und die Zahl der Familienglieder angeben, worauf die Gesellschaft die Passagen ausstellen lässt.

Adresse:

Sociedade Promotora da Imigração

Provincia de S. Paulo

BRAZIL

Einwanderung.

Erst seit 1883 hat man angefangen, eine regelmässige Statistik einzuführen, dieselbe bezieht sich jedoch nur auf diejenigen Einwanderer, die von der Regierung Unterstützung erhalten haben.

Table with immigration statistics for 1884 and 1885, listing countries like Italy, Portugal, Germany, Spain, France, Sweden, Austria, etc.

Table with immigration statistics for 1886, listing countries like Italy, Portugal, Germany, Spain, France, Sweden, Austria, etc.

Table with immigration statistics for 1886, listing countries like Italy, Portugal, Germany, Spain, France, Sweden, Austria, etc.

Table with immigration statistics for 1886, listing countries like Italy, Portugal, Germany, Spain, France, Sweden, Austria, etc.

Wenn auch die eingetragene Zahl der Einwanderer gering erscheint, so beträgt doch die Gesamtzahl viel mehr, da in der Provinz mehr als 80,000 Italiener, 50,000 Portugiesen, 25,000 Deutsche u. s. w. ansässig sind.

Im Verhältniss zur jährlichen Einwanderung in Brasilien geht die Hälfte derselben nach der Provinz S. Paulo.

Man rechnet darauf, dass in diesem Jahr die Zahl der Einwanderer auf 14,000 (zwischen Portugiesen, Italienern und Deutschen) gelangen wird.

Kolonie-Ortschaften.

Drei bedeutende Ortschaften sind bereits gegründet: in Cannas, Cascalho und Ribeirão Preto.

Die erste, die auf einer Strecke von 4 Kilometer von der Eisenbahn S. Paulo - Rio de Janeiro durchschnitten wird, liegt an dem bedeutenden Flusse Parahyba, der, mit der Eisenbahn, die Fortschaffung des Zuckerrohres nach der 14 Kilometer entfernten Centralfabrik erleichtert.

Die Ortschaft Cascalho liegt an der Paulista-Bahn, 11 Kilom. von der Stadt Limeira, 17 Kilometer von der Stadt Rio Claro und 18 Kilometer von Araras.

Cascalho besitzt ausgezeichnetes Land und geht einer raschen Entwicklung entgegen, in Folge der günstigen Lage, in der Nähe bedeutender Städte, und der Leichtigkeit des Transportes der Produkte.

In der Nähe von S. Paulo gibt es Kolonien-Niederlassungen, auf denen die Kolonisten (zum grössten Theil Italiener) glücklich leben und schon einiges Vermögen erworben haben.

In den Kolonien S. Bernardo, Novo S. Bernardo und Jnubatuba mit 163 Kolonienplätzen sind noch 86 zu vertheilen.

In S. Caetano mit 82 Loosen sind noch 42 frei und in Sant'Anna mit 159 Loosen stehen noch 133 zur Verfügung.

Kolonie Gloria mit 45 Loosen. Die erste Ansiedlung zählt 783 Seelen

Die wichtigsten Produkte der letzten Ernte waren:

Table listing products like Wine, Maize, Beans, Potatoes, and Mandioca flour with their respective quantities.

Nach den laufenden Marktpreisen von S. Paulo belief sich der Werth dieser Produkte auf 90,000 Reichsmark.

Table listing products like Wine, Maize, Beans, Potatoes, and Mandioca flour with their respective quantities.

Werth 20,000 Rmk.

*) In dieser Statistik ist eine Lücke, von Einwanderern herrührend, die nicht in's Aufnahmehaus kamen, und mit denen die Zahl über 9000 steigt.

**) Diese Ortschaften sind Gruppierungen einer gewissen Anzahl von europäischen Familien, die sich niederlassen, um ein von der Provinzialregierung ihnen zu billigem Preise überlassenes Grundstück zu bebauen.

Jede Familie arbeitet für sich an ihrem eigenen Lande und steht mit den anderen nur durch die Nachbarschaft in Verbindung. Auf diesen Niederlassungen gibt es von der Regierung bezahlte Schulen.

Table with agricultural statistics for Sant'Anna, listing crops like Maize, Beans, Potatoes, etc.

Der Gemüsehau in diesen Kolonien bietet den Kolonisten bedeutende Vortheile durch die gute Lage und Fruchtbarkeit des Bodens.

Neueste Nachrichten. Valparaiso, 20. Nov. Im stillen Oceau ist bei heftigem Sturm der Dampfer „Adamastor“ untergegangen, wobei 140 Menschen ihr Leben verloren.

London, 21. Nov. General Kaulbars, welcher mit dem ganzen russischen Gesandtschaftspersonale sich zurückzog, erklärte der bulgarischen Regierung, dass er das Land verlasse, weil alle von ihm im Namen des Zaren gestellten Satisfactionsforderungen abgewiesen worden seien.

Paris, 21. Nov. Wie verlautet, schweben zwischen den Regierungen von Spanien, Oesterreich und Italien Unterhandlungen, um die Basis zu einem gemeinsamen Vorgehen beim Vatikan festzustellen und den Papst von seinem Plan, Rom zu verlassen, abzubringen.

Montevideo, 21. Nov. General Tajes hat bei Gelegenheit seines Antritts der Präsidentschaft vielfache Volksmanifestationen erhalten.

Buenos Ayres, 20. Nov. Im Hafen und in der Bocca do Riachuelo sind gestern 21 neue Erkrankungen und 11 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Bukarest, 21. Nov. In ganz Rumänien haben gestern die Wahlen für die Deputirtenkammer stattgefunden. Die Liberalen, welche bisher in der Kammer die Minorität bildeten, haben jetzt die Mehrheit erlangt.

Cairo, 21. Nov. Es geht das Gerücht, dass der König von Abyssinien sich auf Seite Osman Digma's gestellt hat. Aus dem Süden wird gemeldet, dass ein Heer von 50,000 Abyssiniern auf die Stadt Kassala im Sudan marschirt.

Wien, 21. Nov. Die von verschiedenen Punkten Bulgariens einlaufenden Nachrichten lauten widersprechend. In den grösseren Städten herrscht grosse Aufregung und man befürchtet Ruhestörungen.

Paris, 21. Nov. Zum französischen Generalpräsidenten in Annam und Tonkin, an Stelle des verstorbenen Dr. Paul Bert, ist der Staatsrath Bihourd ernannt worden.

Rom, 22. Nov. Es verlautet, dass die franz. Regierung, trotz der friedlichen Versicherungen Freycinets, soeben eine Expedition nach Tripolis abgesandt hat.

Berlin, 21. Nov. Der Umstand, dass General Kaulbars bei seiner Abreise die in Bulgarien wohnenden Russen unter französischen Schutz stellte, wird hier sehr besprochen.

Bombay, 23. Nov. In Afghanistan ist eine ernste Revolution gegen die Engländer ausgebrochen. Die Truppen derselben sind unzureichend und die Erhebung der Eingebornen erstreckt sich über das ganze Land.

Buenos Ayres, 23. Nov. In den letzten 24 Stunden sind im Irrenspital 19 neue Erkrankungen eingetreten, davon endeten 11 mit dem Tode.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Buenos Ayres, 23. Nov. In der Stadt Tigre, 30 Kilometer von Buenos Ayres, sind 2 Fälle Cholera eingetreten.

Santa Catharina. Ueber das Resultat der Wahl eines Generaldeputirten für den 1. Distrikt ist bis jetzt folgendes bekannt:

Table with election results for Santa Catharina, listing candidates like Hackradt, Pitanga, Schütel, etc.

Im Jahre 1885 wurden in Deutschland Ausländer naturalisirt 2544, ausserdem durch Wiederverleihung 500 frühere Inländer, welche im Auslande verblieben, und 258, welche in das Inland zurückkehrten.

Post in S. Paulo. Auf der Post liegende gewöhnliche Briefe vom 10.—20. November:

Alfredo Gade, Francisco Tillmann, Godofredo Luce, Gustavo Wreiffbeu (Wurffbein?), Guillermina de Sant'Anna Junker, H. Schiefferdecker, Hergesell, Jacob Brant, Lnz Devigens, Maria Helena Weactage (?), Nicoláu Valqner (Walker?), Nicola Dalceith, Ottilie Schrank, O. Ochsendorff, Rodolfo Schulz.

Cartas estrangeiras: Inútpfn Lonfílor (?), A. de Barros & J. Roudarick (?), Herr Karl Fillberg.

Familien-Nachrichten etc. Gestorben: In Campinas: José Joaquim de Almeida Prado, 110 J. — Magdalena Frederica, Tocht. des Hrn. Robert Schmidt, 7 Monate.

Prov. Rio Gr. do Sul. In Porto Alegre: Jacob Selgrad, Maler, 41 J. — Geraldo Bodé, 45 J., an der Barra. — Francisco Marx. — Jacob Hack, 53 J., Campo Bom.

Wechselcours am 24. November. (London & Brazilian Bank in S. Paulo.) London (Bank) 90 Tg. 21 1/2 d. Paris do. 433 rs. Hamburg do. 539 rs.

Kaffee. Santos, 23. November. Verkauft wurden heute 2000 Sack zu 5\$400 für superiores.. Zufuhr heute 12,918 Sack.

Die Pauta semanal der Alfandega und Mesa de Rendas, vom 22.—27. Nov. ist folgende: Café bom 495 rs. pr. Kilo, Café escolha 250 rs., Algodão 400 rs.

Hafenverkehr in Santos. Erwartete Dampfer: Comte d'Eu, von Havre, d. 26. Bessel, von Liverpool, d. 29. Tijuca, von Hamburg, d. 30. Berlin, von Bremen, d. 30.

Abgehende Dampfer: Comte d'Eu, nach Havre, d. 30.

Briefkasten. Hrn. Rob. Gerhardt, Redacteur in Joinville. Sie appelliren an unsere Gerechtigkeits- und Wahrheitsliebe, machen sich aber selbst einer grossen Ungerechtigkeit schuldig, denn, während das fragliche „Eingesandt“ in Nr. 84 der Germania 37 Zeilen umfasste, sandten Sie uns als „Berichtigung“ 190 eingeschriebene Zeilen auf Quartformat und noch 3 Briefe von verschiedenen Herren der Kolonie, welche übrigens nichts widerlegen, sondern das in dem erwähnten „Eingesandt“ Gesagte im allgemeinen bestätigen.

Was die Bemerkungen über das Realgymnasium betrifft, so liegt es uns gewiss fern, auch nur einem Schatten von Verleumdung oder Missachtung gegen dasselbe, wie gegen seinen ehrenwerthen und hochgeschätzten Direktor Raum zu geben, — nur begreifen wir nicht, warum gerade Sie sich verletzt fühlen sollten, da Sie der Angelegenheit, wie uns dünkt, doch gänzlich fern stehen.

S. PAULO. Deutsches Gast- und Speisehaus. 101a Rua Santa Iphigenia 101a

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich mein Gast- und Speisehaus von der Rua Boa-Vista nach der Rua Santa Iphigenia N. 101a verlegt habe, und wird es auch ferner mein Bemühen sein, den Ansprüchen der mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Pensionisten finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Zu geneigtem Zuspruch ladet ergebenst ein

Fritz Abraham.

Fritz Abraham.